

SCIP (Schule für Kriminologie, Wirtschafts- und Internationales Strafrecht sowie Kriminalpolitik), Institut für Strafrecht und Kriminologie der Universität Bern

Blockveranstaltung FS 2019

„Personenbefragung und die Identifizierung von Falschaussagen“

Dozenten: Prof. Dr. M. E. Oswald & Dr. H. Wyler

Dauer: drei Tage (jeweils von 9:15 – 17:00 h) am 5./6. & 13. April 2019

Ort: Universität Bern, UniS, Schanzeneckstrasse 1, Hörsaal wird noch bekannt gegeben

Abstract:

Bei Aussagen von Tatverdächtigen, aber vielfach auch bei Zeugenaussagen, stehen PolizistInnen, StaatsanwältInnen und RichterInnen vor der Frage, ob es sich um wahrheitsgemässe Aussagen handelt. Eine korrekte Unterscheidung zwischen Lüge und Wahrheit ist vor allem dann von hoher Relevanz, wenn Aussage gegen Aussage steht und einschlägige Beweise fehlen. Lassen sich aber gelogene von wahren Aussagen überhaupt unterscheiden und welche psychologischen Annahmen liegen den postulierten Unterschieden zugrunde? Wie gehen Laien, aber auch PolizistInnen, StaatsanwältInnen und RichterInnen bei ihren subjektiven Urteilen über Lüge und Wahrheit vor? Kann ihr Glaubhaftigkeitsurteil durch spezifische Befragungstechniken und/oder Trainings verbessert werden? Diese Fragen werden in dem Workshop zu beantworten versucht, indem neueste Forschungsbefunde vermittelt und praktische Übungen durchgeführt werden.

Ziele der Veranstaltung:

Empirisch bewährte, aber auch irrtümliche Annahmen über Unterschiede zwischen Lüge und Wahrheit kennen. Einblick in valide Kriterien der Glaubhaftigkeitsdiagnostik und die Problematik ihrer Anwendung gewinnen. Optimale Befragungstechniken zur Identifizierung von Falschaussagen diskutieren – auch mit Blick auf das geltende Strafprozessrecht - und erste praktische Erfahrungen damit sammeln.

Zielpublikum:

Der Workshop richtet sich an Weiterbildungsstudierende der SCIP, Alumni der SCIP sowie an Weiterbildungsstudierende der Rechtspsychologie mit einem Masterabschluss in Psychologie. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf max. 14 Personen.

Leistungskontrolle:

Die Leistungskontrolle besteht im Erstellen einer aufs Thema bezogenen Hausaufgabe (der Abgabetermin wird in der Veranstaltung bekanntgegeben) und kleineren Tests zur Selbstkontrolle des Wissenserwerbs. Unabhängig von der Leistungskontrolle wird eine aktive Teilnahme erwartet, die auch gewisse Vorbereitungsarbeiten für die Durchführung einer Befragung beinhaltet. Bei erfolgreichem Abschluss können die Teilnehmenden 5 ECTS-Punkte erwerben. Im Rahmen des Weiterbildungsstudienganges der SCIP kann die Veranstaltung als Krim IV angerechnet werden.

Die Leistungskontrolle entfällt für Teilnehmende, die nicht in einem Weiterbildungsstudiengang sind und keine ECTS-Punkte erwerben müssen. Ihnen wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt.

Anmeldung und Kurskosten:

Anmeldungen sind ab sofort und bis spätestens 1. März 2019 möglich. Sie sind unter Angabe von Name, Vorname, E-Mail zu richten an: nora.erlich@krim.unibe.ch

Die Kurskosten für die drei Tage betragen CHF 700.-.

Für Studierende und Alumni der SCIP werden keine Kursgebühren erhoben, da diese in den bereits entrichteten Studiengebühren enthalten sind.

Kontaktperson:

Für Fragen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Nora Erlich, lic. iur., LL.M., SCIP, Institut für Strafrecht und Kriminologie Universität Bern

Tel. ++41(0)31 631 48 73

nora.erlich@krim.unibe.ch